

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdruck: Nachrichten Dresden
Verlagsdruck-Gesellschaft: 10841
Kau- und Adressverzeichnisse: Nr. 10811
Schulbuchverlag u. Druckverlag: Nr. 10812
Dresden - A. L. Waisenstraße 28/29

Bezugspreis bei halbjähriger Bestellung monatlich 1,40 RM. (einschließlich 20 Pfg. für
Zugabe), durch Postweg 1,40 RM. (einschließlich 20 Pfg. Zugabe für keine Postzustellungsgelände)
bei 1mal wöchentlichem Versand, Einzelnummer 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die stündliche 20 mm
breite Zeile 25 Pfg., für auswärts 40 Pfg. Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt
15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 20 mm breite Reklamzeile 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg. Klein-
gebühren 20 Pfg. Kuponträger gegen Vorauszahlung

Druck u. Verlag: Herbig & Reichelt,
Dresden, Waisenstr. 10/11
Redaktion nur mit dem. Quellenangabe
(Dresden, Nachr.) zulässig. Unentgeltliche
Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Regierungsbildung wieder gescheitert

Beerlauf im Sächsischen Landtag

Ergebnislose Ministerpräsidentenwahl

46 Stimmen für Dr. Krug von Nidda

Zur Unfruchtbarkeit verurteilt durch die Eigenart seiner Zusammenfassung und jeder Lösung der sächsischen Krise abhold mit einer Rinderheit, die gerade an die Mehrheit streift, muß sich der Sächsische Landtag heute wieder — zum vierten Male eigentlich — mit den Schicksalsfragen jeden Parlaments befaßen: Regierungsbildung oder Auflösung? Noch eine Stunde vor Beginn der Sitzung verhandeln die Parteien im interfraktionellen Ausschuss, aber mit der Gewißheit, daß die Aufgabe, auch wenn sie sich bis zum letzten Punkt untereinander einigen, doch unlösbar bleibt. Gegen die Regierung der Rechten, die einzige, die im Rahmen der parlamentarischen Möglichkeiten überhaupt noch in Frage kommt, sträubt sich die kleine demokratisch-volksnationale Gruppe aus Haß gegen die Nationalsozialisten. Und wie soll ihr Widerstand gebrochen werden, wenn nicht durch ein neues Volksurteil über diesen Stein des Anstoßes auf dem Weg der politischen Entwicklung, die in Wirklichkeit längst darüber hinweggegangen ist. Aber den Mut zur Auflösung bringen wieder nur diejenigen Parteien auf, die sich aus Grund dieser Entwicklung einen Gewinn davon versprechen dürfen. Die anderen zaudern noch und schwanken vor dem Schritt ins Ungewisse, der zwar die reinliche Scheidung, vielleicht aber auch den eigenen Untergang bedeuten kann. Keine der vorgeschlagenen Lösungen vermag die Mehrheit von 49 Stimmen zu vereinen. Der Beerlauf dieser Sitzung und die Ergebnislosigkeit der Abstimmungen ist damit von vornherein wieder beiegelegt.

Was tut ein Parlament in solcher Verlegenheit? Es bekennt sich auf den Ursprung seines Namens und redet. Trübt leeres Stroh und wiederholt hundertmal schon Gesagtes, um am Ende nichts zu tun. Zuerst erhält der unvermeidliche Abgeordnete Edel von der Sozialdemokratie eine verspätete oder vielleicht verfrühte Wahlrede gegen die Nationalsozialisten. Das einzige Positive seiner Darlegungen bleibt die Erklärung, daß sich seine Partei dem Antrag auf Landtagsauflösung verweigert. Vergeblich verbirgt er die Angst vor dem nächsten Wahlausfall, die nur zu deutlich aus diesem Entschluß spricht, hinter polternden Ausfällen gegen die kommunistischen Brüder in Marx.

Für die bürgerlichen Parteien schlägt der Abg. Kaiser den Nationalsozialisten Dr. Krug von Nidda zum Ministerpräsidenten vor. Dieser einzig positive Teil der Aussprache ist in zwei Minuten erledigt.

Dann steigt der Kommunist Sindermann auf die Tribüne und die Phrase nimmt von neuem das Wort. Politische Bedeutung kommt erst wieder den Erklärungen der folgenden Redner der Demokraten und der Volksnationalen zu, weil diese mit ihren fünf Stimmen die Entscheidung in der Hand haben. Dr. Dehne plädiert gegen den Sinn der Demokratie für vorläufigen Verzicht auf eine parlamentarische Regierung in Sachsen unter Hinweis auf die zweifelhaft politische Lage im Reich. So viel Worte, so viel Ausflüchte, um die Ablehnung einer ausgesprochenen Rechtsregierung staatspolitisch zu verschleiern. Der Rest ist wieder eine Philippika gegen die Hitterleute, die sich als Hellscheibe aller Angriffe sichtlich geehrt fühlen. Die Stimmen der Demokraten werden bei der Wahl nach Dr. Dehne dem Innenminister Richter ausfallen.

Zum Schluß seiner Rede entschließen Dr. Dehne noch einige interessante Äußerungen über seine unverminderte Vorliebe für die Sozialdemokratie, die auf der rechten Seite des Hauses mit schallender Heiterkeit aufgenommen werden. — Der Volksnationale Vassie unterstreicht die Ausführungen des demokratischen Freundes und beharrt im vorigen auf der Position, die er von Anfang an in der Regierungsbildung eingenommen hat. Damit ist der Ausfall des nachfolgenden Wahlganges im negativen Sinne schon vorweggenommen. Die Abstimmung ist nur mehr eine leere Formalität.

Der Sitzungsverlauf

Dresden, 7. Oktober 1930.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Sächsischen Landtages enthält nur zwei, dafür aber außerordentlich wichtige Punkte: Ministerpräsidentenwahl und Beratung der Auflösungsanträge der Kommunisten und Nationalsozialisten. Der Andrang zu den öffentlichen Tribünen ist schon lange vor Beginn der Sitzung sehr stark.

Benige Minuten nach 1 Uhr eröffnet Präsident Beckel die Verhandlungen. Zur

Wahl des Ministerpräsidenten

nimmt an erster Stelle der Vertreter der Sozialdemokraten, Abg. Edel, Stellung. Die Wahl solle durch die Drohung mit der Landtagsauflösung erzwungen werden. Das sei ein Erpressungsmanöver. Der Redner wendet sich gegen die Nationalsozialisten, deren Bäume nicht in den Himmel wachsen würden. Sie seien die Mittel im Kampfe gegen die Arbeiterschaft, die Kommunisten aber freuten sich, Zutreiber-

dienste leisten zu können. Ganz besonders amüßend sei es, daß ausgerechnet Gregor Straßer dazu ansetzen sei, uns in Sachsen zu beschützen. Die Sozialdemokratie werde bis zum letzten für die Interessen der Arbeiterschaft kämpfen. Gewiß sei eine geschäftsführende Regierung ein bedauerlicher Zwitzerrustand, aber in ihr charakterisieren sich die Ohnmacht der Parteien, eine Regierung gegen die arbeitenden Massen zu bilden.

Daher lehnten die Sozialdemokraten die kommunistische Forderung ab, den Landtag aufzulösen.

Erst müsse die Frage beantwortet werden: Was geschieht nach der Wahl? Dann befaßt sich der Redner mit den Kommunisten, die mit dem niedrigen Mittel der Demagogie arbeiteten. Oft unterbrochen durch kürzliche Zurufe der äußersten Linken, geht Edel auch auf Sowjetrußland ein, das den Sozialismus in der ganzen Welt diskreditiere. Dort gebe es Hundelöhne und Terror.

Der Präsident muß den Kommunisten und Nationalsozialisten wiederholt Ordnungsrufe erteilen.

Der Redner betont zum Schluß, daß die Sozialdemokratie eine Mitwirkung bei der Regierungsbildung zugesagt habe auf der Grundlage eines Programms, das den Interessen der Winderbemittelten diene. Daran etwas zu ändern, habe keine Fraktion seinen Grund. Durch den Vorschlag eines sozialdemokratischen Ministerpräsidenten bekunde die Sozialdemokratie, daß sie gewillt sei, die Verantwortung für die Führung der Geschäfte zu übernehmen. Die Bildung einer nationalsozialistischen Regierung zu fördern, habe keine Fraktion ebenfalls keinen Grund. Die Sozialdemokratie sei bereit auch zum außerparlamentarischen Kampf.

Abg. Kaiser (Wirtsch.) gibt eine

Erklärung der bürgerlichen Parteien

mit Einschluß der Nationalsozialisten, aber mit Ausnahme der Demokraten und Volksnationalen ab. Diese Parteien hätten sich geeinigt, als

Ministerpräsidenten Dr. Krug v. Nidda und v. Falkenstein vorzuschlagen. Dann weist der Redner Angriffe des Abg. Edel auf Abgeordnete der Wirtschaftspartei zurück.

Abg. Sindermann (Komm.) verliest eine sehr lange Erklärung seiner Partei, in der er die Absichten der bürgerlichen Parteien, eine Regierung zu bilden, als einen weiteren Schritt zur Verschärfung des Kampfes gegen die Arbeiterschaft bezeichnet. Die Kommunisten würden ihren eigenen Kandidaten vorschlagen. Sie wollten damit das demagogische Manöver der übrigen Parteien im Landtage durchkreuzen und forderten die Auflösung des Landtages.

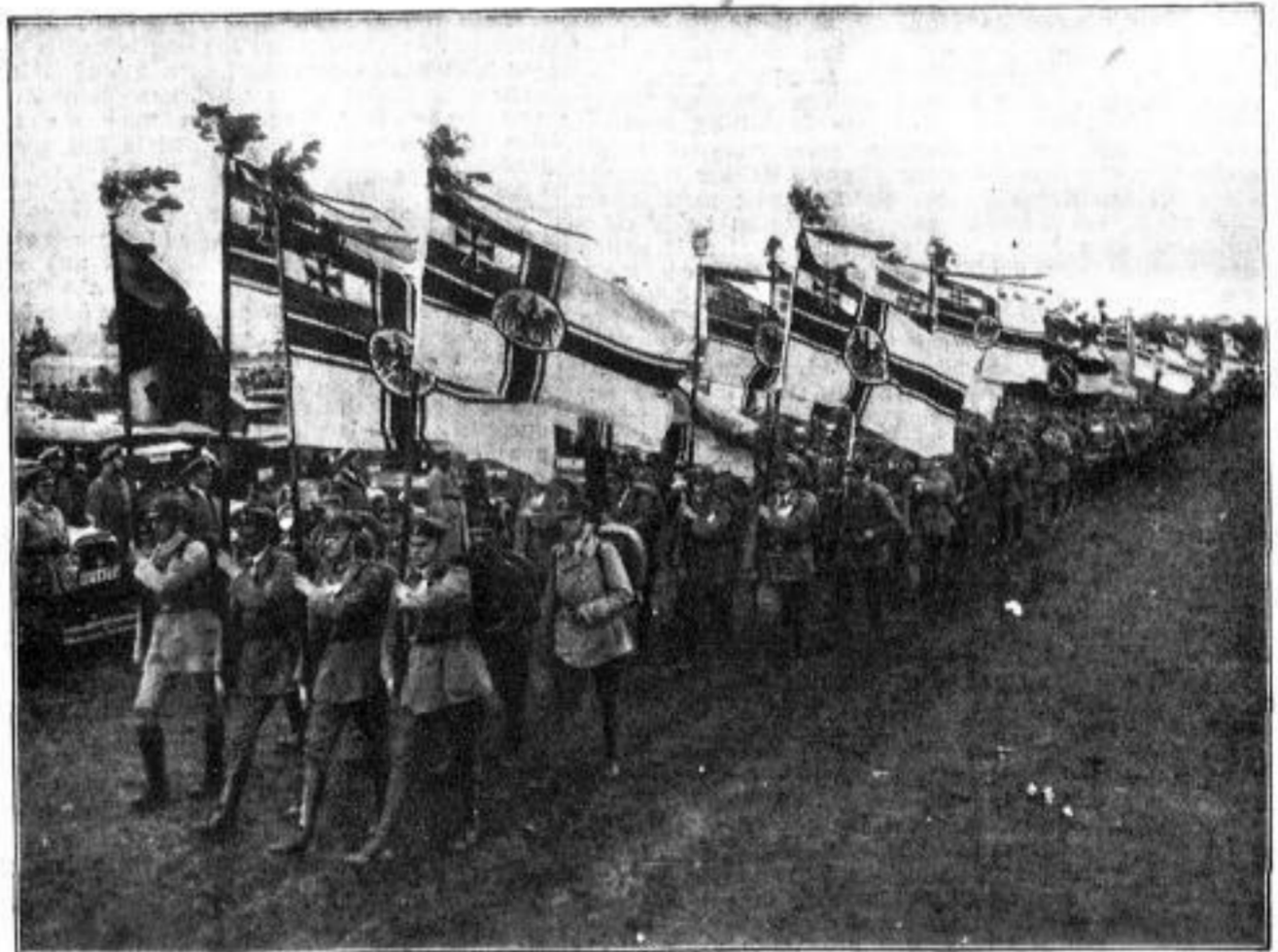
Abg. Dr. Dehne (Dem.): Seine Partei habe die Ansicht vertreten, daß die Zeit zur Regierungsbildung in

Vom Stahlhelmtag in Koblenz



Scnecks

Die Bundesführer Selbts (links) und Duesterberg während der Helden - Gedächtnisfeier auf der Rathhause in Koblenz



Photothek

Der Einmarsch der Fahnen

Deutsches und Sächsisches

Das Unglücksflugzeug D 1930 freigegeben

Nach der gerichtlichen Untersuchung des schweren Flugzeugunfalls in der Dresdener Heide am gestrigen Montag ist die Maschine „D 1930“ von der Post frei gegeben worden.

Über die Befehung der Opfer ist noch keine endgültige Bestimmung getroffen worden. Nur soviel steht fest, daß die Leiche der verunglückten Lehrerin Margarete Pflaume nach Schweden und die des Handelschiffers P. A. Well wahrscheinlich nach Hamburg bzw. England übergeführt werden soll.

Beleid des Reichspostministers

Reichspostminister Dr. Schäfer hat der Luftkassa aus Anlaß der Flugzeugkatastrophe in der Dresdener Heide telegraphisch sein tiefstes Beileid ausgedrückt.

Oesterreichs Teilnahme

Der Oesterreichische Bundesminister für Handel und Verkehr hat dem Reichsverkehrsminister aus Anlaß des Unglücksfalles der Luftkassamachine „D 1930“ in herzlichsten Worten seine Teilnahme ausgedrückt.

Um die Verfassungsfeier in den Schulen

Die Landtagsabgeordneten Frische (Kons.) und Schladebach (Landvolk) haben mit Unterstützung der übrigen Mitglieder der Landvolksfraktion folgenden Antrag eingebracht:

Das Urteil des Staatsgerichtshofes in Sachen der öffentlichen Schulgebote hat die öffentliche Aufmerksamkeit erneut auf den Artikel 148 Abs. 2 der Reichsverfassung gelenkt.

Alljährlich finden in den Schulen zur Erinnerung an die Annahme der Reichsverfassung vom 11. August 1919 sogenannte Verfassungsfeiern statt, bei denen die Schulkinder zur Teilnahme gezwungen werden.

Wir beantragen daher, der Landtag wolle beschließen: Schüler öffentlicher Schulen und Lehranstalten dürfen zur Teilnahme an den alljährlichen aus Anlaß der Wiederkehr der Annahme der Reichsverfassung vom 11. August 1919 veranstalteten Feiern nicht gezwungen und wegen ihres Fernbleibens bestraft noch sonstwie benachteiligt werden.

Falsches Gerücht

Heute vormittag durchlief die Stadt und die weitere Umgebung das Gerücht, daß der Moritzburger Autobus des Kraftverkehrs Freistaat Sachsen am Vogsdorfer Berg schwer verunglückt sei.

Die rapid solche unverantwortlichen Gerüchte sich verbreiten und wie man ihnen auch Glauben schenkt, ist daraus ersichtlich, daß ein sächsisches Krankenhaus bei der Betriebsleitung des Kraftverkehrs anfragte, wieviel Betten es für die Schwerverletzten bereitstellen solle.

10,5 Millionen Verlust der Leipziger Stadtbank

Leipzig. In einer Dienstagmorgen am amtlichen Stelle abgehaltenen Pressekonferenz machte Oberbürgermeister Dr. Gwerdeler detaillierte Mitteilungen über die bekannten Vorgänge bei der Leipziger Stadtbank.

Ansetzung einer Schenkung von 66 Adolf-Menzel-Bildern an den bairischen Staat

Eine Richte des 1905 verstorbenen Malers Adolf von Menzel schenkte im Jahre 1908 dem bairischen Staat 66 Originalabdrücke von 100 Zeichnungen, darunter 15 Delgemälde, Aquarelle und Bleistiftzeichnungen.

Die tschechischen Komponisten gegen fremde Musik

Der Klub tschechischer Komponisten verlangt in einer Veröffentlichung von den Veranstalter von Musikproduktionen die Aufführung tschechischer selbstiger und populärer Kompositionen zu verlangen.

Die Ludwig-Thoma-Bühne in der Tschechoslowakei verboten

Das Gastspiel der Ludwig-Thoma-Bühne mit dem Schauspiel „Moral“ von Ludwig Thoma, das in Prag im Herbst mit großem Erfolg begonnen hatte, ist von den tschechischen Behörden verboten worden.

Endgültiger Entscheid über das Raabe-Denkmal

Der Entwurf des Prof. Fr. J. B. (München) in seiner abgedruckten Fassung zur Ausführung angenommen. Der abgedruckte Entwurf zur Ausführung angenommen.

Ein ländlicher Reiter auf langem Stii

Dresden berührte am Dienstag ein unternehmungslustiges Mitglied eines ländlichen Reitvereins aus Dautzsch in Oberlichtenau. Herr Albert Kassel, Kaufmann von Dautzsch, befindet sich auf einem bemerkenswerten Distanzritt von Oberlichtenau nach dem Rheinland.

* Pfarrereinweisung

In der Kirche zu Radebau erfolgte am Sonntag die feierliche Einweisung und Vereidigung des an Stelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Hilliger neu gewählten zweiten Pfarrers Veßler.

Todesstrafe oder nicht?

Vor spärlich besetztem Auditorium hielt Schriftsteller Helmut Weise im Künstlerhaus einen Vortrag mit Lichtbildern, den er „Die Todesstrafe“ nannte und als Beitrag zu ihrer Abschaffung bezeichnete.

Die christliche Weltanschauung

Die christliche Weltanschauung bezieht am 13. Oktober, dem Geburtstag ihres Stifter, Johann Georg Ehrlich, die Feier des 50jährigen Jubiläums ihres Schulhauses Blochmannstraße 4.

Sturmsturz für Mitteldeutschland

Sturmsturz für Mitteldeutschland ist soeben in der Winterausgabe 1930 erschienen.

Im Vordergrund stehen, daß aber die Frage einer leichtfertigen Kreditvermehrung beziehungsweise spekulativer Geschäftsbearbeitung nach dem Weg sei, da jeder Einzelne eingehender Prüfung unterliegt.

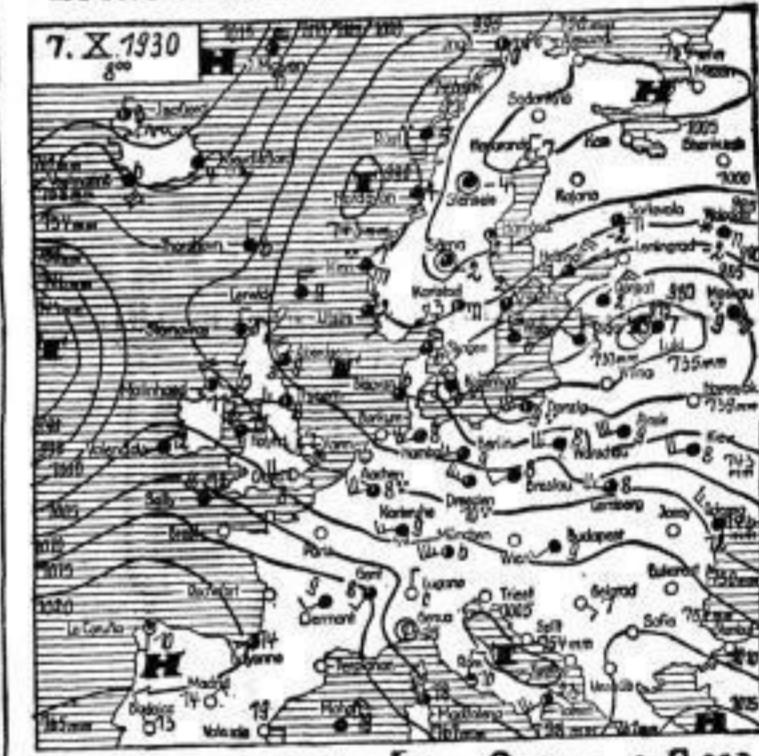
Zwei Mann im Steinbruch verschüttet

Chemnitz. In dem dem Grafen von Einsiedel gehörenden Steinbruch in Scharfstein l. Ergab, ereignete sich am Montag ein schweres Einsturzungsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen.

Umtl. Bekanntmachungen

Ausschreibung Stahl-Kontenstränge mit Hochaluminiumverfälschung für die Städtische Sparkasse sollen vergeben werden.

Wetternachrichten vom 7. Oktober



Zeichenerklärung: S, NI, N02, N03, S09, S5, SW6, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Grund, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter

Wetterlage

Die gestern mit ihrem Zentrum über Schweden gelegene Depression ist zur Ostsee und nach Russland vorgedrungen.

Station 1 bis 6 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with 5 columns: Station, Temperature (7 am, highest, lowest), Wind (direction, force), Weather (clouds, visibility, etc.). Rows include Dresden, Meißner Kircht., Riesa, Zittau-Kircht., Chemnitz, Annaberg, Riesa, and Dresden.

Erklärung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Sichtweite weniger als 2 Kilometer, 9 Gewitter, Temperatur: + Wärme, - Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden über auf das Quadratmeter.

Dresden, 6. Oktober 1930: Sonnenhimmeldauer 1,9 Stunden

Tagesmitteltemp. + 9,6° C; Abweichung vom Normalwert - 2,0° C.

Witterungsansichten

Von zeitweiligem Wuffeln abgesehen, vorwiegend wolfiges Wetter. Winde aus westlichen Richtungen an Stärke abnehmend.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with 7 columns: Station, Rain, Ice, Wind, etc. Rows include Dresden, Riesa, Zittau, Chemnitz, Annaberg, Riesa, and Dresden.

Börsen- und Handelsteil

Trotz geringen Angebots erneut rückgängig

Berliner Börse vom 7. Oktober

Die Börse war verstimmt. Die matte New Yorker Börse ließ die Aufstiegskraft...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns: in Berlin, 7. Oktober 1930, 6. Oktober 1930. Lists various currencies like Pap-Peso, Kanada, etc.

Geschäftsabchlüsse

* Krawinkel und Straßenbahn Gera N. G. Die Hauptversammlung genehmigte den vorliegenden Abschluß...

Am Markt der unnotierten Werte

Der Markt der unnotierten Werte ist sehr still. Es notierten: Bank für Montanindustrie 120...

Dresdener Börse vom 7. Oktober

Das gleiche Bild wie Berlin bot heute auch die hiesige Börse. Obgleich auf dem Aktienmarkt das Angebot...

Zahlungseinstellungen

* Vergleichsverkauf J. D. Weidert N. G. Die Filialfabrik J. D. Weidert N. G. in Leipzig...

Senkung des Zinsfußes für hypothekarische Ausleihungen durch sächsische staatliche Anstalten

Die Landesfiskurrentenbank und die Sächsische Landespfandbriefanstalt sind zur Ausgabe 7jähriger Pfandbriefe übergegangen...

Von den Warenmärkten

Berliner Produktendörse vom 7. Oktober

Das Geschäft am Berliner Getreidemarkt war sehr still. Die Preise haben sich für Weizen und Roggen nur sehr wenig geändert...

Leipziger Produktendörse vom 7. Oktober

Weizen, 70 bis 77 200 bis 200; 73 bis 74 220 bis 220. Roggen, 70 bis 71 150 bis 150. Sommergerste, Brauware 210 bis 240...

Amtliche Berliner Produktendpreise

Table with columns: Getreide, 7. Oktober, 6. Oktober. Lists prices for wheat, rye, etc.

Schweiger Börse vom 7. Oktober

Die Schwäbische Börse der Leipziger Aktienkurse zeigte sich auch heute im Einklang mit Berliner Meldungen...

Chemnitzer Börse vom 7. Oktober

Die Tendenz der Dienstadt Börse war als knapp behauptet anzusehen. Die Mehrzahl der Papiere wurde unverändert am Markt gebracht...

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Kurse vom 7. Oktober 1930 (Ohne Gewähr). Table with columns for Zins, Kurs, and various stock categories like Festverzinsliche Werte, Dividendenwerte, and 2. Banken.

Leipziger Kurse vom 7. Oktober 1930 (ohne Gewähr). Table listing various stocks and their prices.

Chemiker Kurse vom 7. Oktober 1930 (ohne Gewähr). Table listing chemical stocks and their prices.

Berliner Kurse vom 7. Oktober 1930 (ohne Gewähr). Table listing Berlin stocks and their prices.

Deutsche Staats- und Stadtanleihen. Table listing German government and municipal bonds.

Bank-Aktien. Table listing bank stocks.

Wortbeständige Anleihen. Table listing word-secure bonds.

Industrie-Aktien. Table listing industrial stocks.

Ausländische Anleihen. Table listing foreign bonds.

Transportwerte. Table listing transport values.